

Treptow an der Rega.

BUGENHAGENSCHES GYMNASIUM.

Jahresbericht

über das

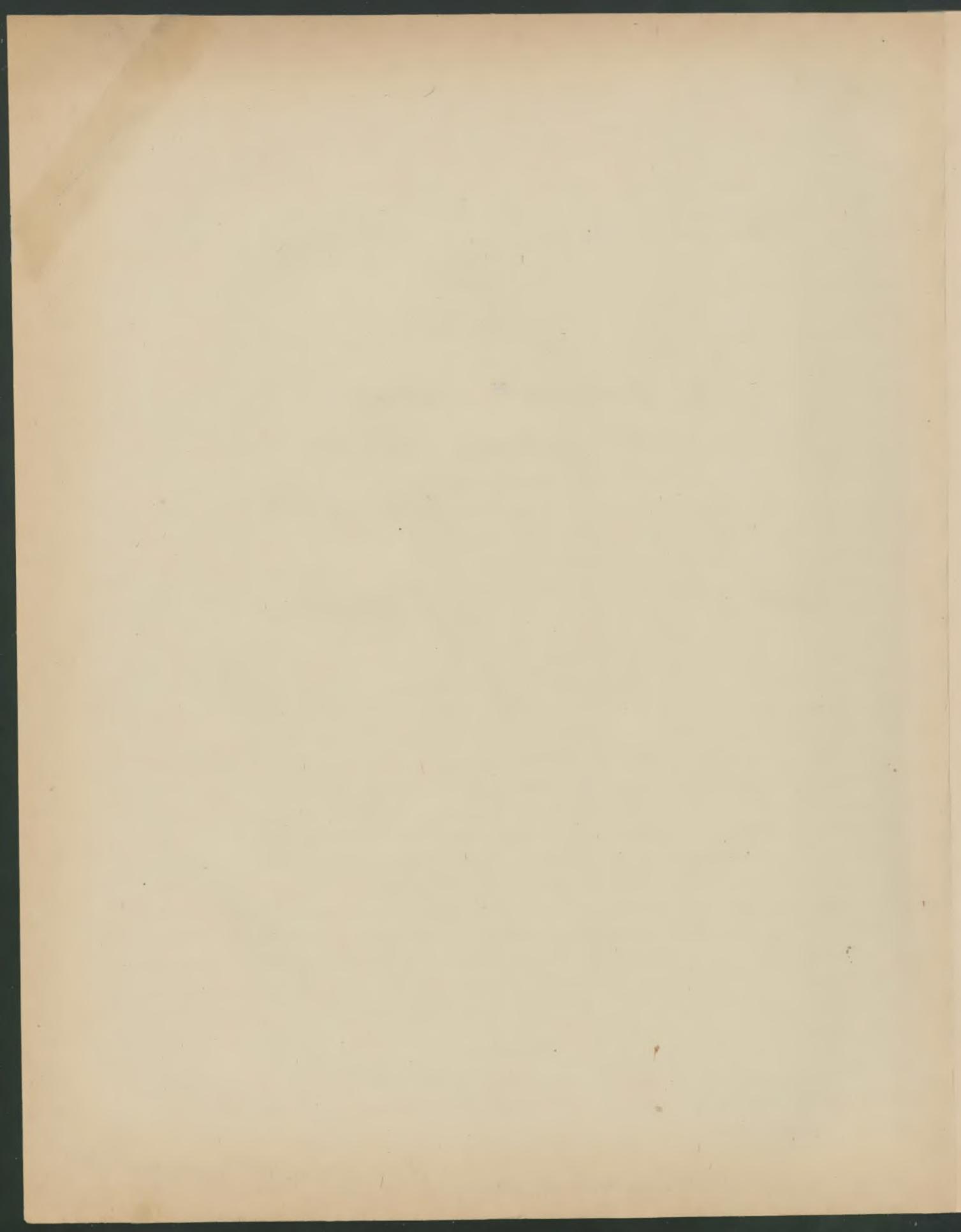
Schul-Jahr Ostern 1880 bis Ostern 1881.

Inhalt: Schulnachrichten, von dem Direktor Dr. Bouterwek. Eine wissensch. Abhandlung ist nicht beigegeben, da zur Stiftungsfeier der Anstalt eine besondere Festschrift erscheint.

Treptow a. R. 1881.

Schnellpressen-Druck von Fr. Lehfeldt.

1881. Progr. No. 118.



I. Lehrverfassung.

A. Lehrgegenstände. (Halbjährige Course in allen Klassen.)

1. Religion.

I. S. u. W.: Kirchengeschichte. Wiederholung der Glaubenslehre; Lektüre des Galaterbriefes. — IIa. S.: Die Zeit der Apostel mit besonderer Berücksichtigung der Entstehung der neutestamentlichen Briefe. Jakobus- und Galaterbrief gelesen. W.: Das Leben Jesu mit Zugrundelegung des Johannes-Evangeliums. — IIb. S.: Geschichte des alten Testaments bis zum Ende der Richterzeit. W.: Von der Aufrichtung des Königtums bis zur Rückkehr aus dem Exil, mit besonderer Berücksichtigung der Prophetie. — Lektüre ausgewählter Psalmen und des Jesaias. — IIIa. S.: Durchnahme des dritten und vierten Hauptstückes. Lektüre der Parabeln nach den synoptischen Evangelien. W.: Durchnahme des fünften Hauptstückes. Lektüre des Matthäusevangeliums mit Ergänzungen aus Lucas. S. u. W.: Wiederholung von Kirchenliedern. — IIIb. S.: Durchnahme des 1. und 2. Hauptstücks, Art. 1 und 2. W.: Durchnahme des 2. Hauptstücks, Art. 3. — Lektüre der Apostelgeschichte und Uebersicht über die Geschichte der Reformation. — S. u. W.: Repetition von Kirchenliedern. — IV. (a. u. b. combinirt). S.: Lektüre der 5 Bücher Mose und Josua. Hauptstück 4 und 5 memoriert. 3 Kirchenlieder. Repetition der früheren Pensen. W.: Lektüre: Buch der Richter bis Chronika. 3. Artikel erklärt, 14 Bibelsprüche dazu gelernt, 2 Kirchenlieder. Repetition der früheren Pensen. V. S.: Bibl. Geschichte des neuen Testaments von der Himmelfahrt Christi bis Pauli Gefängnis in Rom. 1. Art. erklärt, Sprüche dazu gelernt. 3 Kirchenlieder. Pensum von VI. repetiert. W.: Bibl. Geschichte: Geburt Christi bis Himmelfahrt. 2. Art. erklärt, dazu Sprüche gelernt. 3. Art. memoriert. 3 Kirchenlieder. Pensum der VI. repetiert. — VI. S.: Bibl. Gesch. des alten Testaments von der Schöpfung bis Moses. 4 Kirchenlieder. W.: Bibl. Geschichte des alt. Test. von Moses bis zur Rückkehr der Kinder Israel aus der Gefangenschaft. 4 Kirchenlieder. S. u. W.: Erklärung des ersten Hauptstücks mit Bibelsprüchen, ausserdem die Festgeschichten.

2. Deutsch.

I. S.: Litterarhistorische Bilder aus dem Zeitraum von Karl d. Gr. bis Opitz mit ausführlicher Besprechung des Volksepos und Walters v. d. Vogelweide. Elemente der Psychologie. W.: Klop-

stock und Lessing; die Dramen und der Laokoon ausführlich in der Klasse besprochen. Elemente der Logik. Vorträge. Dispositionsübungen. Aufsätze. — IIa. S.: Wesen und Gesetze der epischen Poesie, erläutert an Göthe's „Hermann und Dorothea“, (Herders „Cid“ priv.), Schiller'sche und Göthe'sche Balladen. Wesen und Gesetze der Lyrik, erläutert an ausgewählten Gedichten Walters v. d. Vogelweide. W.: Die schwierigeren Gedichte Schillers. Wesen und Gesetze der dramatischen Poesie, erläutert an Lessings „Emilia Galotti“ und Schillers „Maria Stuart“. Aufsätze. — IIb. S. u. W.: Das Wichtigste aus der mhd. Formenlehre u. Metrik. Lektüre des Nibelungen-Liedes. Dispositionslehre. Aufsätze. Durchnahme derselben. — IIIa. S. u. W.: Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke. Memorieren von Gedichten. Lektüre von Uhlands „Herzog Ernst“ und Schillers „Wallensteins Lager.“ Metrik. Dichtungsarten, Redefiguren. Grammatik nach dem Inhalt von Wilmanns § 118—124, 191, 192, 198—200, 201—208, 209—211. Besprechung der Aufsatzthemata. Aufsätze. — IIIb. S. u. W.: Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke, insonderheit Schiller'scher und Uhland'scher Gedichte. Grammatik nach Wilmanns Deutsch. Grammatik § 148—160, 161—174, 175—186, 193—197. Alle 14 Tage ein Aufsatz. — IVa. und b. combinirt. S. u. W.: Erklärung prosaischer und poetischer Stücke und Vortrag der letzteren, besonders der patriotischen Gedichte. Grammatik nach Wilmanns § 103—190 dem Inhalt nach. Alle 14 Tage ein Aufsatz. — V. S. u. W.: Lesen, Besprechen und Wiedererzählen von Lesestücken. Deklamationsübungen. Grammatik nach Wilmanns § 60—102. Interpunktionslehre. Alle 14 Tage ein Diktat. — VI. S. u. W.: Lese- und Deklamationsübungen. Zusammenfassung der orthographischen Regeln. Grammatik nach Wilmanns § 1—59. Wöchentlich ein Diktat.

Themata der deutschen Aufsätze in I.

- S. 1. Wie ist es zu erklären, dass der ersten Blüteperiode unserer Litteratur das Drama fehlt?
2. Wie macht Shakespeare die Schuld Hamlets deutlich?
3. a. Wie ist der Wahlspruch Tasso's bei Göthe zu beurteilen: „Erlaubt ist, was gefällt“?
- b. Wie unterscheiden sich Reformation und Revolution?
4. Das Abituriententhema. (Klausurarbeit.)
- W. 1. In wie fern ist Schillers Ausspruch: „die Weltgeschichte ist das Weltgericht“ wahr und in wie fern falsch?
2. Durfte Shakespeare aus dem Charakter, welchen er seinem Koriolan gab, die Handlungen des geschichtlichen Koriolan hervorgehen lassen?
3. a. Die Ursachen und Veranlassungen der Kreuzzüge.
- b. Der Einfluss der Franzosen auf Deutschland zur Zeit Ludwigs XIV.
- c. Der letzte Kurfürst und der erste König unseres Vaterlandes.
- d. Friedrich Barbarossa der grösste der Hohenstaufen.
4. a. Erkennungsscene in Sophokles „Elektra“ im Vergleich mit der Erkennungsscene in Göthes „Iphigenie“ und Lessings „Nathan.“
- b. Welche Bedeutung hat die Botschaft des Begleiters für den Verlauf und den Aufbau der Handlung in Sophokles „Elektra“?
- c. *δοκῶ μὲν οὐδὲν ῥῆμα σὺν κέρδει κακόν.*
- d. *ζῆν αἰσχρὸν αἰσχρῶς τοῖς καλῶς πεφνκόσιν.*
5. Das Abituriententhema. (Klausurarbeit.)

II. a.

- S. 1. Wissen ist der beste Reichtum.
2. Dietrich von Bern im Nibelungenlied. (Charaktterschilderung).

3. a. Hermanns Vater. } Charakterschilderung.
 b. Tellheim. }
4. Wie beurteilt Göthe in „Hermann und Dorothea“ die französische Revolution?
5. Inhalt und Gedankengang von Göthes Epilog zu Schillers Glocke.
6. Blinder Eifer schadet nur. (Klausurarbeit.)
- W. 1. Charakterschilderung Volkers nach dem Nibelungenliede.
2. Die Bedeutung der Natur in Schillers „Spaziergang.“
3. Ein and'res Antlitz, ehe sie geschehen, ein and'res zeigt die vollbrachte That. (Klausurarbeit.)
4. a. Warum durfte Hannibal nicht siegen?
 b. Welches waren die Ursachen der römischen Bürgerkriege?
 c. Hannibal und Scipio. (Ein Vergleich.)
5. a. Wer mit dem Leben spielt, kommt nicht zurecht; wer sich nicht selbst befehlt, bleibt immer Knecht.
 b. Es kann der Frömmste nicht in Frieden bleiben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt.
6. a. Inhalt und Gedankengang des fünften Aktes in Lessings „Emilia Galotti“.
 b. Worin liegt für die Jugend die Aufforderung, das Alter zu ehren?
7. Noch unbestimmt.

3. Lateinisch.

I. S.: Cicero pro Sestio. Horaz Oden III und IV. W.: Tacitus Historien Auswahl. Horaz Satiren Auswahl. S. u. W.: Uebersetzen aus dem Deutschen. Repetition der Grammatik. Stilistik. Lateinische Vorträge. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Alle 8 Tage ein Extemporale oder Exercitium. — IIa. S.: Liv. 23, 24 teilweise; privatim: Cic. de imp. Cn. Pomp. W.: Livius 25 und 26; privatim: Cic. orat. teilweise. Abschliessende Repetition der gesammten Syntax. Mündliche Uebersetzung ins Lat. nach dem Übungsbuch von Süpfle. Stilistische Belehrung über den Gebrauch der Redetheile. Vergil S.: Georg. und Bucol. ausgewählte Stücke. W.: Aeneis: Buch IV—VI. Metrik. — IIb. Prosaische Lektüre. S.: Cicero: pro Roscio Amerino; priv. Curtius l. 7—8. W.: Livius. lib. I. priv. Curtius. l. 9 u. 10. Grammatik: Ergänzende Repetition der ganzen Syntax. Mündliche Uebersetzungen ins Lateinische nach Süpfle. Uebungen im lat. mündlich und schriftl. Referieren über das Gelesene. Wöchentlich ein Extemporale. Alle 6 Wochen ein Exercitium. Verg. Aen. S.: Buch 1 u. 2. W.: 3 u. 4. — IIIa. Abschliessende Repetition der Formenlehre. Ergänzung der Modus-, Tempus- und Conjunctionslehre. Ovid's Metamorphosen mit Auswahl; einige Stellen memoriert. Prosodie und Metrik. Caesar b. gallicum und b. civile mit Auswahl. — IIIb. Lektüre: S.: Caes. lib. I. Wöchentlich ein Extemporale. W.: Lib. II. III. Grammatik: Tempuslehre und Moduslehre. Mündliche Uebersetzungen aus Süpfle. Wöchentlich 1 Extemp. oder Exercitium. Ovid. Metam: Auswahl. — IVa. S. u. W.: Repetition der Formenlehre. Casuslehre. Das Wichtigste der Tempus-, Modus- und Conjunctionslehre. Lektüre: Cornelius Nepos Auswahl. Dem gramm. Lehrgange entsprechende Stücke. Wöchentlich ein Extemporale, hier und da ein Exercitium. — IVb. S. u. W.: Repetition der Formenlehre. Hauptregeln der Kasuslehre. Corn. Nepos leichtere vitae. Sonst wie IVa. — V. S. u. W.: Repetition und Erweiterung des Pensums von VI. Die wichtigsten syntaktischen Regeln. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus Schönborn II. wöchentlich ein Extemporale. — VI. S. u. W.: Regelmässige Formenlehre incl. Depon. Lektüre: Schönborn I § 1—72. Wöchentlich ein Extemporale.

Themata der lat. Aufsätze in I.

S. 1 a. Quibus argumentis Plato in Phaedone comprobaverit animos esse immortales? b. Agricultura quantum commodi hominibus et attulerit et afferat ostendatur. 2. Quid statuum videatur de versibus illis Euripidis

nam si violandum est ius, regnandi gratia Violandum est: ceteris rebus pietatem colas. 3. Invidia gloriae comes et fortunae. 4. Abiturienten-Thema. W. 1. Bellum externum concordiam parit. (Tac.) — 2. Quid ita immensum imperii romani corpus sine rectore stare ac librari non potuerit. T. Hi. 1, 16. — 3. Quo iure Thucydides contenderit Peloponnesiaum bellum maius fuisse Persicis. 4. Laudationis Pericleae (Thuc. 2, 35—46.) sententiae. 5. Abiturienten-Thema. (Klausurarbeit.)

4. Griechisch.

I. S.: Plato: Phaedon. W.: Thucydides I. II. 35—70. S. und W.: Repetition der Syntax. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. S.: Soph. Antig. und Hom. Ilias I—IV. W.: Soph. Electra u. Hom. Ilias V—X. — IIa. Lektüre: S.: Xen. Memorabilien. W.: Herodot VIII, IX Auswahl. S.: Odyssee 13—18. W.: 18—24. Abschluss der Syntax; Praepositionen, Negationen. — IIb. Lektüre: S.: Arrian Anab. 3. W.: 4. S.: Odyssee 1—6. W.: 7—12. S. u. W.: Die wichtigsten Regeln der Syntax, besonders Kasuslehre. Wöchentlich ein Extemporale. — IIIa. S. u. W.: Repetition und Erweiterung der früheren Pensen. Unregelmässige Verba. Lektüre: S.: Xenophons Anabasis V u. f. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — IIIb. Lektüre: S.: Xen. Anabasis I, 3—5. W.: ibid. c. 6—8. Grammatik: Repetition und Ergänzung des Pensums von IV. verba contracta, liquida auf $\mu\iota$. Mündliche Uebersetzungen aus Dihle. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — IV a und b combinirt. S. u. W.: Jakobs Lesebuch bis zu den Abschnitten über verba muta. S. u. W.: Grammatik bis § 64. Uebersetzen aus Dihle. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium.

5. Französisch.

I. Lektüre. S.: Montesquieu: Considérations. W.: Guizot: Washington. Grammatik: Repetition und Erweiterung früherer Pensen. Alle 14 Tage ein Extemporale. IIa. Grammatik S. u. W.: einjährig: Abschluss der Syntax. Ploetz: L. 58—78. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Ploetz Manuel. — IIb. S. u. W.: einjährig: Repetition des Pensums von III. Wortstellung; Tempora; Modi. Ploetz L. 39—57. Lektüre: Voltaire: Charles XII. — IIIa. S. u. W.: halbjährig: Ploetz L. 24—38. Lektüre aus Ploetz: Chrestomathie. — IIIb. S. u. W.: halbjährig: Ploetz L. 1—28. — IV a und IV b comb. S. u. W.: Ploetz: Lektion 60—85. — V. Ploetz Lektion 1—59.

6. Hebräisch.

I. Lektüre; S. u. W.: Ausgewählte Psalmen, lib. I u. II. — Cursorisch: I regum. — Grammatik: Lehre vom Nomen. Das Wichtigste aus der Syntax. Repetition des früheren Pensums. Analysen.

7. Geschichte und Geographie.

I. S.: Geschichte der neueren Zeit von der Reformation bis zum Tode Karls VI. W.: Von da bis 1871. S. u. W.: Repetition der Geographie, der alten Geschichte und des Mittelalters. — IIa. S.: Römische Geschichte bis 150. W.: Fortsetzung bis 476 n. Christi. Repetition der Tabellen. Geographische Repetitionen. — IIb. S.: Griechische Geschichte bis 379. W.: Fortsetzung bis 323. Repetition und Fortführung der Geschichtstabellen. Geogr. Repetitionen, besonders der ausserdeutschen Länder Europas. — IIIa. S.: Vaterländische Geschichte vom 30jährigen Kriege an. W.: Vaterländische

Geschichte erweitert. Repetition der Tabellen. — Geogr. S. u. W.: Physische und politische Geographie Deutschlands und der übrigen europäischen Länder. — IIIb. S.: Deutsche Geschichte bis 1137. W.: Fortsetzung bis zur Reformation 1555. Ueberblick bis 1648. IV. (a und b comb.) S.: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders. Geographie von Griechenland und Kleinasien. W.: Römische Geschichte, Geographie von Italien. — V. S. u. W.: Die ausserdeutschen Länder Europa's. — VI. S. u. W.: Allgemeine Uebersicht der Erdteile.

8. Mathematik und Rechnen.

I. S.: Arithmetik: Reihen niederer Ordnung, Zinseszins und Rentenrechnung, Permutationen und Kombinationen, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Kettenbrüche, diophantische Gleichungen, binomischer Lehrsatz. W.: Geometrie; Stereometrie; Aufgaben aus der Planimetrie und ebenen Trigonometrie; Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Daneben Repetition früherer Abschnitte. S. u. W.: 1 Stunde zum Lösen von Aufgaben. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemp. — IIa. S.: Arithmetik: quadrat. Gleichungen mit mehreren Unbekannten. W.: Geometrie, Goniometrie u. ebene Trigonometrie; daneben Aufgaben aus der Planimetrie. S. u. W. eine Stunde zum Lösen von Aufgaben. Alle 14 Tage ein Extemp. oder eine häusliche Arbeit. — IIb. S.: Arithmetik: Potenzen, Wurzeln mit negativen und gebrochenen Exponenten, Rechnung mit den Logarithmen der natürlichen Zahlen, Gleichungen mit mehreren Unbekannten; quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Alle 14 Tage ein Extemp. oder Exercitium. W.: Geometrie: Aehnlichkeit, Kreismessung und Kreisberechnung, geometrische Analysis. Alle 14 Tage ein Extemp. oder Exere. — IIIa. S.: Zerlegung der Aggregate in Factoren. Addition und Subtraktion von Brüchen mit Aggregaten; Potenzierung u. Radicierung; Lehre von den Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten. W.: Die Lehre vom Inhalt und von der Gleichheit geradliniger Figuren nebst entsprechenden Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage ein Extemp. — IIIb. S.: Arithmetik: Die 4 Species mit allgemeinen und algebraischen Zahlen. Einübung der geläufigsten Potenzen der natürlichen Zahlen. Anfangsgründe der Proportionen. W.: Geometrie: Lehre vom Parallelogramm u. vom Kreise; leichte Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage 1 Extemp. — IV. (a u. b comb.) S. u. W.: Anfangsgründe der ebenen Planimetrie bis zur Kongruenz der Dreiecke. Wöchentlich 1 Exerzit. Alle 14 Tage 1 Extemp. — Rechnen: IV. comb. S. u. W.: Abschluss der Bruchrechnung. Zusammengesetzte Verhältnissrechnungen mit Anwendung auf das bürgerliche Leben. Wöchentlich 1 Exercitium; alle 4 Wochen ein Extemporale. — V. S. u. W.: Die 4 Species mit Decimal- und gemeinen Brüchen; Regeldetri mit ganzen, gebrochenen, benannten und unbenannten Zahlen unter Anwendung des Schlussverfahrens. Kopfrechnen. Wöchentlich ein Exercitium; alle 14 Tage ein Extemp. — VI. S. u. W.: Wiederholung der 4 Species, Zerlegung der Zahlen in ihre Factoren im Zahlenraum von 1—100; im Anschluss an das Mass-, Münz- und Gewichtssystem practische Einführung in die Bezeichnung der Decimalbrüche. Einfache Regeldetri. Kopfrechnen. Wöchentlich ein Exercitium. Alle 14 Tage ein Extemporale.

9. Physik und Naturkunde.

I. S.: Optik. W.: Wärmelehre. IIa. S.: Magnetismus und Reibungselektricität. W.: Galvanische Elektricität. — IIb. S.: Einleitung in die Physik; allgemeine Eigenschaften der Körper. W.: Akustik. — V. S.: Das Pflanzenreich nach Linné. W.: Der Mensch und das Tierreich. — VI. S.: Be-

schreibung einheimischer Pflanzen; Uebungen im Vergleichen durch Gegenüberstellung verwandter Pflanzen. Das Wichtigste aus der Terminologie. W.: Beschreibung von Säugetieren, Vögeln, Reptilien, Amphibien und Fischen. Einteilung des Tierreiches.

10. Englisch.

I. S. u. W.: (einjährig) Repetition der Elementar-Grammatik und Syntax nach Gesenius II. Lektüre S.: Macaulay: Lord Clive. W.: Scott: Lay of the last Minstrel. — II. IIIa. S. u. W. einjährig. Einübung der englischen Elementargrammatik nach Gesenius I. Lektüre der angehängten Lesestücke. (In I und II wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium.)

11. Schreiben.

V. S. u. W.: Uebungen im Schreiben nach Vorschrift an der Tafel. Deutsche und lateinische Grossbuchstaben, Wörter, Sätze und Ziffern. 1 Stunde wöchentlich zur Einübung der griechischen Buchstaben. — VI. S. u. W.: Deutsche und lateinische Schrift. Buchstaben, Wörter, Sätze und Ziffern. 1 Stunde wöchentlich Taktschreiben.

12. Zeichnen.

I—III. Freihandzeichnen: In 2 Kreiden ausgeführte Figuren, Köpfe, Tiere und Landschaften nach Vorlagen; in 2 Kreiden ausgeführte Ornamente. Linearzeichnen: Fortsetzung der Centralprojektion, die Parallelprojektion. — IVa. Freihandzeichnen. Fortsetzung im Zeichnen nach den Lehmann'schen Wandvorlagen und nach Gypsen im Umriss. Linearzeichnen: Fortsetzung der Perspektive. — IVb: Freihandzeichnen: Fortsetzung im Zeichnen nach den Lehmann'schen Wandtafeln. Linearzeichnen: Anfänge der Perspektive. — V. Zeichnen nach den Lehmann'schen Wandvorlagen. — VI. S.: Die gerade Linie und geradlinige Figuren. W: Die gebogene Linie und Figuren aus gebogenen Linien.

13. Turnen.

Im Sommer wurde in 2 Abteilungen auf dem Turnplatze in je 2 Stunden wöchentlich geturnt. Im Winter wurden die Vorturner in 2 Stunden praktisch und theoretisch ausgebildet. Ausserdem hatten IIa., IIb., IIIa. und IIIb. wöchentlich 1 Stunde Turnen.

14. Gesang.

Der Gesangunterricht wurde in 3 wöchentlichen Chorstunden und ausserdem in IV., V. und Vorklasse I. in je einer, in VI. in 2 Stunden wöchentlich erteilt.

Vorschul-Klassen.

In dem Lehrplane der Vorschulklassen ist eine wesentliche Veränderung nicht eingetreten.

II. Statistische Uebersicht.

I. Frequenz.

	Gesamt-Frequenz der ganzen Anstalt.	Frequenz		Von diesen Schülern waren									
		im Gymnasium.	in der Vorschule.	a) im Gymnasium.					b) in der Vorschule.				
				Einheimische	Auswärtige	Evangelische	Katholische	Israeliten	Einheimische	Auswärtige	Evangelische	Katholische	Israeliten
Sommer 1880	305	273	32	132	141	245	0	28	19	13	27	1	4
Winter 1880 81	278	241	37	107	134	217	0	24	22	15	31	1	5

Von diesen Schülern befanden sich in

	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IVa.	IVb.	V.	VI.	Vorklasse	
											I.	II u. III.
im Sommer-Semester 1880	14	21	30	34	37	36	19	21	32	29	20	12
im Winter-Semest. 1880 81	16	18	36	28	40	27	14	15	29	18	24	13

	Sommer 1880.	Winter 1880 81.
Am hebräischen Unterricht nahmen Teil	28 Schüler	20 Schüler
Am fakultativen Zeichenunterricht	9 „	12 „
Am englischen Unterricht	16 „	11 „
Im Alumnat befanden sich	16 „	15 „

Uebersicht der in den Gymnasialklassen eingeführten Lehrbücher.

- I. Religionslehre.** I u. II. Nov. Testam. graece. I Thomasius Grundlinien. III—VI Luther, kleiner Katechismus, von Jaspis, Ausg. C. V und VI Zahn, bibl. Geschichte, Ausgabe B.
- II. Deutsch.** III Hopf u. Paulsiek, deutsch. Lesebuch, II, 1. IV. dasselbe 1, 3. V. dass. I, 2. VI dass. I, 1. I—VI Regeln u. Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Berlin 1880.
- III. Lateinisch.** I—VI. Friedr. Ellendt Lat. Grammatik bearb. von Mor. Seyffert, II Stüpfle, Aufg. z. lat. Stilüb. II. Teil. III und IV. dass. Aufg. I. Teil. V, VI Schönborn, lat. Lesebuch. Curs. I und II.
- IV. Griechisch.** I—II Buttman, Griech. Schul-Grammatik. IIb, III A. Diehle, Materialien. IV. dasselbe Mater. für Quarta. III und IV Francke, Griech. Formenl., herausgegeben von v. Bamberg. Jakobs, Elementarbuch. Todt, Vokabularium.
- V. Französisch.** I—III Plötz, Schulgramm. der franz. Sprache. I Wüllenweber, Übungsbuch z. Uebers. I—II Plötz, Manuel de la littérature française. III Plötz Lectures choisies. IV und V Plötz, Elementargrammatik.
- VI. Englisch.** I Gesenius, Lehrbuch der engl. Sprache, II Baskerville, Lehrb. der engl. Spr., I.
- VII. Hebräisch.** I u. II Gesenius, hebr. Gramm. II Gesenius, hebr. Lesebuch.
- VIII. Geschichte.** I u. II W. Herbst, Histor. Hilfsbuch f. ob. Kl. — III G. Eckerts, Hilfsb. f. d. ersten Unterr. i. d. deutschen Gesch. IV Osc. Jäger, Hilfsb., f. d. ersten Unterricht in der alten Gesch. I—IV Hirsch, Geschichtstabellen. III Hahn, preuss. Gesch.
- IX. Geographie.** Daniel, Leitfad. d. Geogr.
- X. Mathematik.** I u. II Kambly, Leitf. I—III. III: dass. I, 2. I u. II Vega, Logarithmen. I—III E. Bardey, Aufgabensammlung.

Anmerk.: Wörterbücher, Atlanten und die gelesenen Schriftsteller sind nicht aufgeführt.

B. Verteilung der Lehrstunden.

Lehrer.	a) Gymnasial-Klassen.						b) Vorklassen.		Summa.			
	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IVa.	IVb.	V.		VI.	I.	II.
1. Dr. Bouterwek, Direktor, Ordinarius von I.	8 Latein. 4 Griech.						10 Latein. 6 Griechisch. 2 Deutsch.	2 Deutsch.				12 Stunden.
2. Dr. Bredow, Prorektor, Ordinarius von IV b.	2 Griech. Poesie.	8 Latein. 6 Griech.					3 Franz.					20 "
3. Beyer, Oberlehrer; im Winter-Semester: Hanke, Oberlehrer, Ordinarius von II a.	3 Gesch.	3 Gesch.	10 Latein. 4 Math.				2 Geogr.					19 "
4. Sudhaus, Oberlehrer, Ordinarius von III a.	3 Deutsch. 2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Deutsch. 3 Gesch. 2 Religion. 2 Deutsch.	2 Religion.			3 Geschichte.						19 "
5. Dr. Bauerfeind, Oberlehrer.		2 Vergil. 8 Latein. 6 Griech.	2 Religion.	2 Ovid. 3 Gesch.	6 Griech.	10 Latein. 2 Religion.	3 Religion	3 Deutsch.				21 "
6. Kalmus, ord. Lehrer, Ordinarius von IV a	2 Hebr.			8 Latein. 2 Religion.			9 Latein.					23 "
7. Dr. Tegge, ord. Lehrer, Ordinarius von II b	3 Gesch. 2 Franz.	2 Franz. 2 Franz. 3 Franz.	3 Franz. 3 Gesch.	3 Franz.		2 Französisch.						24 "
8. Zieltow, ord. Lehrer; im Winter-Semester: Wiss. Hilfsl. Grassmann, Probekandidat, Ordin. von III b.	2 Englisch. 4 Math. 1 Physik.	2 Englisch.	4 Math. 1 Physik.		4 Math.			2 Geogr.				22 "
9. Doerks, ord. Lehrer, Alumnats-Inspektor.	2 Physik.	2 Vergil. 2 Deutsch. 6 Griech.	2 Deutsch. 2 Griech.				10 Latein.					22 "
10. Schinmeister, ord. Lehrer.						2 Mathematik.		4 Rechnen. 3 Schreib. 3 Religion. 2 Naturk.	2 Geogr.			27 "
11. Becker, wiss. Hilfslehrer, Probekandidat, Ordinarius von V.							1 Rechnen. 2 Zeichnen	2 Zeichen				22 "
12. Lüttschwager, techn. Lehrer am Gymnasium, Ordinarius von VI.							2 Zeichen	3 Rechnen. 3 Schreib. 3 Religion. 2 Naturk.	2 Geogr.			27 "
13. Heidemann, Zeichen- und Vorschullehrer.							1 Rechnen. 2 Zeichnen	2 Zeichen				27 "
14. Schuls, Turn- und Vorschullehrer, Adjunkt des Alumnates.								2 Turnen. 2 Naturk.				27 "
15. Thielscher, Kantor und Gesanglehrer.								1 Alt und Sopran. 1 Gesang.	1 Gesang. 2 Gesang. 1 Gesang.			8 "

^{*)} Vom 1. Juni bis Schluss des Semesters erteilte der wiss. Hilfslehrer Krüger einen Teil des mathematischen Unterrichts.

2. Zugang und Abgang beim Gymnasium.

A. Es wurden aufgenommen: a) *Ostern bis Michaelis 1880:* in I. Carl Kolbe, Adolf

Nentwig, — in III b. Curt von Flemming, Richard Casten, Bernhard Weiker, — in IV a. Hans von Brockhusen, — in IV b. Adolf von Löper, Herm. v. Löper, — in VI. Helmut Strelow, Waldemar Usarski, Gerh. Tismer, Wilh. Kempke, Alb. Kison, Fritz Steffen, Joh. Laabs, Hugo Scholl, Alfr. Hübner, Otto Volkmann, Arthur Buntrock, Gustav Rackow, Ernst Horneffer, Fritz Kalmus, Paul Kiecker, Ferdinand Rackow, Herm. Laabs, Walther Heintze, Ernst Otto, Alb. Kasten, Bernh. Schultz.

b) *Michaelis 1880:* in I. Hugo Forberg, Oskar Seyffert, Georg von Löper, — in II a. Joh. Buntrock, — in III a. Hans Schröder, — in III b. Oskar Krüger.

B) Es gingen ab a) im Sommer-Semester 1880:

1) mit dem Zeugnisse der Reife die 8 Abiturienten :

Nummer.	Vor- und Zuname.	Geburtstag und Jahr.	Geburtsort nebst Kreis.	Confession.	Stellung des Vaters.	Aufnahme auf das Gymnasium.	Wie lange in Prima gewesen.	Gewählter Beruf.
219.	Paul, Joseph, Hermann von Schelling.*)	4. Februar 1860.	Berlin.	ev.	Staats-Sekretär im Reichsjustizamt.	Joh. 79.	2 ¹ / ₂ J.	Jurisprudenz.
220.	Paul, Albrecht Ilgen.	31. Mai 1862.	Cammin.	ev.	Seminarlehrer.	Ostern 1875.	2 J.	Philologie.
221.	Julius, Carl, Gottlieb Ollhoff.	20. Januar 1863.	Treptow a. R.	ev.	weiland Mühlenbesitzer.	Ostern 1872.	„	Mathematik.
222.	Ernst, Ludwig, Julius John.	16. Novbr. 1861.	Treptow a. R.	ev.	weiland Töpfermeister.	Ostern 1871.	„	Philologie.
223.	Lebrecht, Curt v. Köller.	9. Januar 1861.	Dobberphul, Kr. Cammin.	ev.	Rittergutsbes. und Präsident des Hauses der Abgeordneten.	2. Febr. 1872.	„	Jurisprudenz.
224.	Friedrich, Franz Sudhaus.	18. Dezbr. 1860.	Trier.	ev.	Hüttendirekt.	Ostern 1876.	„	Neuere Spr. u. Gesch.
225.	Friedrich, Wilhelm, Heinrich Müller.	17. Oktbr. 1859.	Wittstock, Krs. Ostprieognitz.	ev.	Postdirektor.	Weihn. 1876.	2 ¹ / ₂ J.	Jurisprudenz.
226.	Max, Ludwig, Albert Droysen.	17. Septbr. 1860.	Schwiebus.	ev.	Superintendent.	Ostern 1875.	2 J.	Jura.

*) Von diesen Abiturienten wurde Paul v. Schelling von der Maturitätsprüfung auf Grund seines Verhaltens und seiner Leistungen befreit. Derselbe lieferte eine grössere selbständige Privatarbeit ein.

Themata der Abiturientenarbeiten.

a) In wiefern hat der Ausspruch Recht: „Was man ist, das blieb man Andern schuldig,“ und wozu verpflichtet er uns? b) Quod est apud Plutarchum, esse omnibus hoc commune, ut malis confictati virtutis recordentur, rationibus et exemplis comprobatur. c) 1) $\log(x+2) + \log(x-2) + 2 \log x = \log(-x^2 - x - 1)$. 2) Ein Dreieck zu construieren aus einer Seite a, dem Gegenwinkel α und der nach einer anderen Seite gehenden Schwerlinie M. 3) Ein Dreieck zu berechnen aus $\alpha = 3$, $S' = 5$, $\delta = 2^{\circ}$. 4) Die Mantelfläche eines geraden Cylinders ist so gross als die Oberfläche einer Kugel $\varrho = 5$ cm., der Rauminhalt des Cylinders = 75π cbcm. Welches ist seine Höhe h und der Radius r seiner Grundfläche?

2) Zu anderweitiger Bestimmung:

Aus Prima: Siegfried Moses, Adolf Nentwig. — aus Ober-Sekunda: Max Silberstein, Carl Mensing, — aus Ober-Tertia: Richard Scheibe, Otto Lindemann, Oskar Heintze, Paul Rübsamen, Caspar Bodensohn, Richard Lange, — aus Unter-Tertia: Otto Jänicke, Max Heintze, Olof Schmidt, Bernhard Schmidt, — aus Quarta: Adolf Ramthun, Carl Friederici, Gotthilf Gruel, Fritz Mensing, — aus Quinta: Cäsar Marlow, Wilhelm von Wrangel, Gustav Schmidt, Wilhelm Haebecker, Ernst Scheib, Siegmars Glaser, Georg Dewald, Siegfried Liebert, — aus Sexta: Bernhard Schultz, Franz Albrecht, Carl Hoppe.

3) Es starb: Heinrich Schumann aus IV a.

b) Im Winter-Semester 1880/81 gingen ab:

1) Bis zum 23. März 1881.

Aus Sekunda A: Hugo Collath, — aus Tertia A: Emil Rübsamen, — aus Quinta: Paul Krüger, — aus Sexta: Ernst Otto, Ferdinand Rackow.

2) Mit dem Zeugnisse der Reife folgende 7 Abiturienten:

Examen 16. März 1881.

Nummer.	Vor- und Zuname.	Geburtstag und Jahr.	Geburtsort nebst Kreis.	Confession.	Stellung des Vaters.	Aufnahme auf das Gymnasium.	Wie lange in Prima gewesen.	Gewählter Beruf.
227.	*Sudhaus Siegfried Karl, Anton.	9. Juli 1863.	Treptow a. R. (Greifenberg.)	ev.	Oberlehrer.	Ostern 1872.	2 J.	Class. Philologie.
228.	*Tank, Arthur, Emil	3. Novbr. 1861.	Schneidemühl. (Schneidemühl)	ev.	Wachtmeister.	August 1877.	„	Medicin.
229.	Kolbe, Karl Friedrich.	25. Mai 1859.	Koeln. (Koeln.)	ev.	Kanzleirat.	Ostern 1880.	2½ J.	Medicin.
230.	Ahlemann, Ernst, Heinrich, Wilhelm.	22. Oktbr. 1860.	Graetz. (Buk.)	ev.	Justizrat.	Weihn. 1879/80.	„	Jura.
231.	*Franke, Richard, Ferdinand, Heinrich.	21. Oktbr. 1861.	Cammin. (Cammin.)	ev.	Buchbinder.	Michaelis 1877.	2 J.	Class. Philologie.
232.	Lewinsky, Adolph.	8. März 1861.	Preuss. Stargard.	jüd.	Kaufmann.	Michaelis 1875.	„	Medicin.
233.	v. Bülow, Vicco, August, Paul.	16. August 1860.	Alt. Doeberitz. (Regenwalde.)	luth.	Rittergutsbes.	Weihn. 1874.	„	Jura.

Von diesen Abiturienten lieferten grössere selbstständige Privatarbeiten ein: 1) Sudhaus: „Die Wahrheit“ 2) Arthur Tank: Schillers Aufsatz: Die Gesetzgebung des Lycurgus und Solon, in lateinischer Uebersetzung. 3) Carl Kolbe: De vinis, quae Quinti Horatii Flacci libris inveniuntur, studia.

*) Die Abiturienten Sudhaus, Tank und Franke wurden auf Grund ihres Verhaltens und ihrer Leistungen von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Themata der grösseren Abiturienten-Arbeiten.

1) Deutscher Aufsatz. Wie ist das Wort des Dichters: „Des Lebens Müh' lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen“, zu verstehen, zu begründen und zu befolgen? 2) Lateinischer Aufsatz. Omnes et populos et viros illustres per aspera ad astra ivisse. 3) Mathematische Arbeit:

$$1. \text{ Aufgabe: } x^2 - y^2 = 19.$$

$$x - y = \frac{6}{x \cdot y}$$

2. Aufgabe: Ein Dreieck zu construieren aus einem W. α , dem Verhältniss $\frac{p}{q}$ der einschliessenden Seiten b u. c und dem halben Umfang s. 3. Aufgabe: Ein Dreieck zu berechnen aus: $\alpha = 5$; $q = 1, 2$ u. W. $\beta = 70^\circ$. 4. Aufgabe: Ein regelmässiges Zehneck mit der Seitenlänge $\alpha = 4$ rotiert um einen seiner grossen Durchmesser wie gross ist die Oberfläche des entstehenden Umdrehungskörpers?

3. Vermehrung des Lehrapparats.

1) Die Lehrer-Bibliothek erhielt in diesem Jahre folgenden Zuwachs:

a) durch Geschenke: Von dem Königl. Unterr.-Ministerium: Leutsch, Philologus 1880.

Von dem Königl. Provinz.-Schul-Collegium von Pommern: Indices lectionum von Marburg, Sommer- und Winter-Semester 1880. Festrede in der Aula der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin am 3. August 1880, gehalten von Dr. Georg Beseler und Urteil der 4 Fakultäten etc. — Von einem Teil des Lehrer-Kollegiums: Fleckeisen-Masius: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagog. 1880. Von der Weidmann'schen Buchhandlung: Deutsche Litteraturzeitung, herausgegeben von Dr. M. Rödiger I. Jahrgang. — Festschriften zur Begrüssung der 35. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner: Beiträge zur Geschichte des pommerschen Schulwesens im 16. Jahrhundert von Dr. G. v. Bülow. — Reineri Phagifacetus addita versione Sebastiani Brantii rec. H. Lemcke. — Festschriften des Stettiner Stadtgymnasiums. Stettin 1880. — Von Dr. C. Schulz: Das Wort von dem Gekreuzigten und Auferstandenen. Erörterungen über den gewissen Grund christlicher Erkenntniss, Halle 1881.

b) durch Anschaffung aus etatsmässigen Mitteln: *α)* an Zeitschriften: Hirschfelder Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Centralblatt der Unterrichts-Verwaltung. — Crelle-Borchardt, Journal für Mathem. und Physik. — Herrig, Archiv für neuere Sprachen. — *β)* an Fortsetzungen: Grimm, Wörterbuch, Ranke, Sämmtliche Werke. Merguet: Lexikon zu den Reden des Cicero. Schmid, Encyclopädie des gesammten Erziehungs- und Unterrichtswesens. Lexer, Mittelhochdeutsches Wörterbuch. Riehm, Handwörterbuch der bibl. Altertümer. — *γ)* an neuen Werken: Wangemann, Geschichte der Orgel, Demmin 1880. — Herbert, Spencer's Erziehungslehre, in deutscher Uebersetzung, herausgeg. von Fritz Schulze, Jena 1874. — C. Schmidt: Die bürgerliche Gesellschaft in der altrömischen Welt und ihre Umgestaltung durch das Christentum. Aus dem Französischen übersetzt von A. V. Richard, Leipzig 1857. — Pilger, Verbindungswesen. — Alwin Schultz: Das höfische Leben zur Zeit der Minnesänger. B. aus I. und II. Leipzig 1879 und 1880. — A. Wüllner: Lehrbuch der Experimental-Physik. 4 Bände. Leipzig. Teubner 1873. Xenophons Hellenica 8 Exc. (für Abit. Exam.) Teubertext. — Fr. Ritschl: Priscæ latinitatis monumenta epigraphica, Berlin 1864. — Ephemera epigraphica. Suppl. vol. I—III. Jäger Geschichte der neuesten Zeit vom Wiener Congress bis zur Gegenwart. 3. Bd. Auflage 18 Berlin: Verlag von Oswald Seehagen, 1879.

2) Von der Schülerbibliothek erhielt **Abteilung I**: Stacke, Deutsche Geschichte Lief. I—III. Herm. Petrich, Pommersche Lebens- und Landesbilder. Teil I. Aus dem Jahrhundert Friedrichs des Grossen. Hamburg 1880. — Fregbe: altdeutsches Leben 3 Bd. — Ebers: Der Kaiser und Freitag: Aus einer kleinen Stadt. — Das neue Universum, die interessantesten Erfindungen und Entdeckungen auf allen Gebieten. Stuttgart 1880. — Die Wunder des Himmels von J. J. von Littrow.

II. Abteilung der Schüler-Bibliothek erhielt: 1) Zschokke's Novellen. 2) Gerstäcker, die deutschen Auswanderer. 3) Berndt, illustriertes Seemannsbuch. 4) Kloeden, die Quitzow's und ihre Zeit. 5) W. Wagner, unsere Vorzeit. Deutsche Heldensagen, Leipzig 1877. 6) H. v. Kleist, Michael Kohlhaas. 7) A. Richter, Bilder aus dem deutschen Ritterleben 2 Teile.

Die III. Abteilung erhielt neu: Petsch: Graf Moltke, — O. Höcker: General von Werder — R. Zoellner: der schwarze Erdteil, Feierabend: Alpenwelt, Martin: Naturgeschichte, — Hoffmann H.: Nach Brasilien und zurück in die Heimath, Bechstein: Märchenbuch. Neu gebunden wurden im Laufe des Jahres 6, erneuert, weil vollständig zerlesen, 12 Hefte.

Für die **physikalischen Sammlungen** wurden angeschafft: 1) Augenmodell, zerlegbar 2) 4 Linsen auf Holzstativen mit Papierschirm zum Auffangen des Bildes. 3) Nicolsches Prisma mit

Fassung. 4) 12 Darstellungen des stereoskopischen Glanzes an Krystallformen. 5) Psychrometer nach August. 6) Patent- (Gas-) Brenner mit gleichzeitiger Luft- und Gas-Regulierung.

III. Verfügungen der Behörden von allgemeinerem Interesse.

- 1) Circ.-Verf. Berlin 29. Mai 1880, Stettin 14. Juni 1880. Ministerialerlass betreffend die Schüler-Verbindungen in den oberen Klassen der höheren Lehranstalten. Derselbe findet sich in der Beilage zu diesem Programm vollständig abgedruckt. —
- 2) K. P. S. C. Stettin 19. Juni 1880. Mitteilung eines Exemplars der „Verordnung über die Ergänzung der Officiere des Friedensstandes etc. vom 11. März 1880.“ R. v. Deckers Verlag.
- 3) Die Aufnahme von Schülern in die Sexta der höheren Schulen soll in der Regel nicht vor Vollendung des 9. Lebensjahres geschehen. Ausnahmen dürfen nur dann gemacht werden, wenn dazu dringende Gründe vorhanden sind, und wenn der aufzunehmende Knabe körperlich kräftig ist und eine vollständig genügende Vorbildung besitzt. In diesem Falle sind die Direktoren ermächtigt, bei halbjährlichen Aufnahme-Terminen von einem Mangel an dem Alterserfordernis bis zu 3 Monaten zu dispensieren.
- 4) K. P. S. C. Stettin 13. Oktober 1880: Am 1. Dezember fällt der Volkszählung wegen der Schulunterricht aus.
- 5) K. P. S. C. Stettin 20. November 1880. „Die weltlichen, geistlichen und liturgischen Chorgesänge für Gymnasien und Realschulen“, herausgegeben von Otto Wangemann, Verlag von A. Frantz in Demmin, werden empfohlen.
- 6) K. P. S. C.: Stettin 7. December 1880. Ferienordnung im Jahre 1881:
 - 1) Osterferien. Schluss: Mittwoch 6. April. Schulanfang: Donnerstag 21. April.
 - 2) Pfingstferien. Schluss: Sonnabend 4. Juni. Schulanfang: Donnerstag 9. Juni.
 - 3) Sommerferien. Schluss: Sonnabend 2. Juli. Schulanfang: Montag 1. August.
 - 4) Michaelisferien. Schluss: Mittwoch 28. September. Schulanfang: Donnerstag 13. Oktober.
 - 5) Weihnachtsferien. Schluss: Mittwoch 21. December. Schulanfang: Donnerstag 5. Januar.

IV. Chronik der Anstalt. (Geschlossen Ende März 1881.)

1880.

Das Sommer-Semester wurde am 7. April von dem Direktor mit Gebet und einer Ansprache eröffnet. Als wissenschaftlicher Hilfslehrer trat Herr Decker*), und zunächst zur Vertretung des zu

*) August Decker, geb. 18. Oktober 1848 zu Markt Alvensleben, Kr. Neuhaldensleben, absolvierte das Gymnasium Unser Lieben Frauen in Magdeburg Michaelis 1866, studierte in Halle und Berlin klass. Philologie, bestand die Lehramtsprüfung zu Halle am 1. Dezember 1879, und war in Treptow a. R. von Ostern 1880 bis ebendahin 1881 als Probecandidat und wiss. Hilfslehrer thätig.

einer militairischen Dienstleistung vom 1. April bis 31. Mai eingezogenen Hilfslehrers Herrn Krüger, Herr Schirmeister¹⁾ ein.

Am 15. Mai starb plötzlich, aufrichtig betrauert von seinen Lehrern und Mitschülern, die ihn zur letzten Ruhe geleiteten, der Ober-Quartaner Heinrich Schumann.

Eine gemeinschaftliche Communion der Lehrer und der confirmierten Schüler wurde am 30. Mai (1. Sonntag p. Trin.) begangen.

Vom 31. Mai bis zum 12. Juni erlitt der Unterricht eine Störung durch die Einberufung des wissensch. Hilfslehrers Decker zu einer 12tägigen Dienstleistung.

Der sogenannte Turnauszug fand am 3. Juni statt.

Vom 23. bis zum 28. August wurde die schriftliche Maturitätsprüfung des Sommer-Semesters abgehalten.

Das Sedanfest wurde am 2. September von der ganzen Anstalt im Stadtholze gefeiert. Der Abfuriert von Schelling erzählte in einem freien Vortrage die Geschichte des Krieges von 1870/71, nachdem der Obersekundaner Strecker in einem von ihm selbst gedichteten Prolog auf die Bedeutung des Tages hingewiesen hatte. Zum Schluss folgte die Declamation von „Wallensteins Lager“ und eine Ansprache des Direktors.

Vom 6. bis 13. September wurden die Klassenprüfungen abgehalten.

Die mündliche Abfuriertenprüfung des Michaelistermins fand unter dem Vorsitz des Geh. Reg.-Rats Dr. Wehrmann mit 8 Abfurierten am 15. September statt. Sämtliche Examinanden erhielten das Zeugnis der Reife. Einer unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Am 25. September wurde das Sommer-Semester geschlossen. Drei Lehrer verliessen mit diesem Tage die Anstalt: Herr Oberlehrer Beyer, um eine Stellung in seiner Vaterstadt Neustettin zu übernehmen, Herr Gymnasiallehrer Zietlow, welcher in das Pfarramt zu Carnitz überging, und der wissensch. Hilfslehrer Herr Krüger.

Das Winter-Semester 1880/81 wurde am 11. Oktober eröffnet mit einer Andacht und der Einführung der neueintretender Lehrer: Herr Oberlehrer Haake²⁾ aus Neustettin, und Herr Probecandidat Grassmann³⁾ aus Stettin. Der wissensch. Hilfslehrer Herr Schirmeister wurde nunmehr als Gymnasiallehrer definitiv angestellt und am 13. Oktober vereidigt.

¹⁾ Max Schirmeister, geb. 5. Jan. 1853 zu Stettin, besuchte das Marienstifts-Gymnasium zu Stettin und bestand an demselben die Maturitätsprüfung Michaelis 1871. Er studierte in Göttingen Mathematik und Physik und legte ebendasselbst seine Lehramtsprüfung am 17. Mai 1879 ab. Sein Probejahr absolvierte er im Sommer 1879 am Marienstifts-Gymnasium, und im Winter 1879/80 zu Greifenberg i. P.

²⁾ Carl Albert Haake, geb. am 8. September 1843 zu Halberstadt, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, studierte von Ostern 1864 an auf den Universitäten zu Jena, Leipzig, Halle, Berlin, absolvierte im Jahre 1869 das Examen pro fac. doc. vor der Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission zu Berlin, leistete das Probejahr ab an dem Königlichen Wilhelms-Gymnasium zu Berlin und an dem Königlichen Pädagogium zu Putbus von Mich. 1869 bis Michaelis 1870, wurde Michaelis 1870 an dem Königlichen Pädagogium zu Putbus als ordentlicher Lehrer angestellt, ging Michaelis 1873 in gleicher Eigenschaft an das Königliche Hedwigs-Gymnasium zu Neustettin über und wurde Michaelis 1880 als Oberlehrer an das hiesige Bugenhagensche Gymnasium berufen.

³⁾ Max Grassmann, geboren zu Stettin am 12. Dezember 1852, besuchte das dortige Marienstifts-Gymnasium, wurde Ostern 1871 von demselben mit dem Zeugnis der Reife für die Universität entlassen, und studierte bis Ostern 1875 in Erlangen, Tübingen und Bonn Theologie. Er bestand 1875 zu Coblenz die Prüfung pro licentia concionandi, war zwei und ein halbes Jahr als Lehrer an einer Privatschule zu Stettin thätig, genügte vom 1. Oktbr. 1877 bis zum 30. September 1878 seiner Militärpflicht und trat dann in das mit dem Königl. Marienstifts-Gymnasium zu Stettin verbundene Königl. Seminar für gelehrte Schulen ein. Das Examen pro fac. doc. machte er am 23. und 24. Juli 1880 zu Greifswald, und war im 2. Quartal des Somm.-Sem. 1880 an der Realschule zu Greifswald thätig.

Das Prämienfest am 3. November wurde eingeleitet durch einen Vortrag des Direktors über die Geschichte der latein. Schule und des Gymnasiums zu Treptow a. R. — Folgenden Schülern wurden Prämien verliehen: aus I.: Sgfr. Sudhaus, Arth. Tank, Rich. Franke, Paul Kalmus, Hermann Tetzlaff, aus IIa.: Paul Lindemann, Eugen Lehfeldt, Joach. Strecker, Joh. Lüpke, Johannes Poppe; aus IIb: Ernst Tiede; aus IIIa: Osk. Brandt, Joh. Kniess, Alb. Bornfleth, Richard Kasten, Bernh. Weicker; aus IIIb: Arth. Scholl, Georg Hübner, Herm. Drews; aus IVa: Karl Dittberner; aus IVb: Waldemar Kniess, Otto Laabs; aus V.: Joh. Runge, Wald. Usarski, Alb. Kison; aus VI.: Alfr. Hübner, Fritz Kalmus, Fritz Steffen; aus VII.: Paul Heidemann, Max Hartung, Karl Horn; aus VIII.: Joh. Steltner, Mich. Lehfeldt.

Am Totenfeste, den 21. November, fand die übliche gemeinsame Communion der Lehrer und der älteren Schüler statt, am 20. Dezember eine liturgische Weihnachtsfeier.

1881.

Vom 14. bis 19. Februar wurde die schriftliche Maturitätsprüfung abgehalten. Die mündliche Prüfung erfolgte unter dem Vorsitz des Herrn Geh.-Rat Dr. Wehrmann am 14. März. Alle 7 Abiturienten bestanden das Examen, 3 wurden von demselben dispensiert.

Die Klassen- und Versetzungsprüfungen fanden unter dem Vorsitz des Direktors vom 21. bis zum 30. März statt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 22. März 8^{1/2} Uhr morgens durch einen Schulaktus in der Aula gefeiert. Die Festrede hielt der Direktor über Kaiser Wilhelm als Vorbild der deutschen Jugend. Mit der Feier war die Entlassung der Abiturienten verbunden.

Vom 31. März ab war der Gymnasiallehrer Schirmeister der Anstalt entzogen, da er zu einer achtwöchentlichen Dienstleistung einberufen war.

Bekanntmachung.

Die Osterferien beginnen am 6. April (Schluss), und endigen am 20. April, so dass *am 21. morgens 8 Uhr* der Unterricht wieder beginnt.

Anmeldungen neueintretender Schüler nimmt der Unterzeichnete am Mittwoch den 20. April von 9—12 Uhr vormittags entgegen.

Zur Aufnahme ist ein Abgangs-Zeugnis der bisher besuchten Lehranstalt und ein Impfschein — bei Schülern über 12 Jahre Revaccinationschein — erforderlich.

Die Wahl der *Wohnung* oder *Pension* bedarf für auswärtige Schüler der Genehmigung des Direktors. Anmeldungen für das Alumnat sind an den Direktor zu richten.

Treptow a. R., im März 1881.

Dr. Bouterwek,
Gymnasial-Direktor.

